

# Nächster Schritt für Stadthaus ist gemacht

**POLITIK** Vorentwurf zum Bebauungsplan ist genehmigt – trotz Kritik von Bürgern aus der Weststadt

**LEER** - Für die einen ist es ein hervorragendes Projekt, das alles vereint, was Leer im Bezug auf Wohnungsbau braucht. Für die anderen ist es die Missachtung der ehrenamtlichen Arbeit der Einwohner, die sich seit Jahren im Sanierungsgebiet Weststadt engagieren. Der Vorentwurf zum Bebauungsplan für das Stadthaus Edele ist am Dienstagabend vom Stadtentwicklungsausschuss abgeknickt worden. Damit kann die Planung weitergehen und die Öffentlichkeit am Projekt beteiligt werden.

Im Gebäudekomplex an der Ecke Ubbo-Emmius-Straße und Hajo-Unken-Straße sollen rund 23 Wohnungen entstehen – acht davon werden die Vorgaben für soziale Wohnungsbauförderung erfüllen. Geplant wird das Projekt vom Investor Meynhaus aus Rhaderfehn. Dabei sollen drei Häuser mit zwei bis

drei geschossiger Backsteinarchitektur errichtet werden. Die Wohnungen haben den Plänen zufolge eine Größe zwischen 50 und 90 Quadratmetern.

„Das Projekt ist eine deutliche Verbesserung zum Jetzt-Zustand“, sagte Heinz Dieter Schmidt, Vorsitzender der Fraktion SPD/Die Linke. Es umfasse alles, was Leer braucht. „Mit acht Wohnungen ist sogar die soziale Wohnungsbauquote übererfüllt“, erläuterte er weiter. „Wenn wir uns auf dieses Projekt nicht einigen können, dann können wir auch gleich zu Hause bleiben“, sagte er in Richtung Grüne.

Deren Fraktionsvorsitzender Bruno Schachner hatte zuvor erklärt, dass sich die Gruppe Grüne/CDL bei der Abstimmung enthalten werde. „Wir konnten uns innerhalb der Fraktion nicht einigen wegen der Höhen des



So soll das Gebäude aussehen.

GRAFIK: STADT LEER

Projekts“, erläuterte er. Dabei bleibt die Fraktion auch.

## Kritik vom Runden Tisch Weststadt

Ein Teil eines der Gebäude erfüllt nicht die Höhenvorgaben, die der Rahmenplan des Sanierungsgebiet Weststadt

vorgibt. An vielen Runden Tischen und zusammen mit dem Stadtrat war dieser Plan erarbeitet worden, um ein einheitliches Stadtbild der Weststadt in Zukunft zu garantieren. Dass das Haus nun diesen Vorgaben nicht entspricht, erzürnt Kurt Sommer, Vorsitzender des Vereins

für die Weststadt Leer. Zudem kritisiert Sommer, dass weder die Anzahl der Geschosse, der Wohnungen pro Gebäude und pro Grundstücksflächen, die Traufhöhe noch die Gebäudetiefe oder -breite erfüllt seien. „Der Rahmenplan wurde entwickelt und vom Stadtrat beschlossen, um Nachverdichtung zu ermöglichen, ohne den Charakter des Stadtteils zu zerstören. Die ehrenamtliche Arbeit der Einwohner, die sich seit Jahren engagieren, wird missachtet“, schreibt er in seiner Stellungnahme weiter.

Die Stadtverwaltung betont, dass die Vorgaben nicht bindend seien. Dirk Beening (CDU) erklärte, dass seine Partei Bedenken habe. Er betonte jedoch, dass man dem Vorentwurf zustimmen werden und eine Beteiligung der Bürger damit vorzeitig möglich werde.